



DAS MAGAZIN FÜR IDEENFINDUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

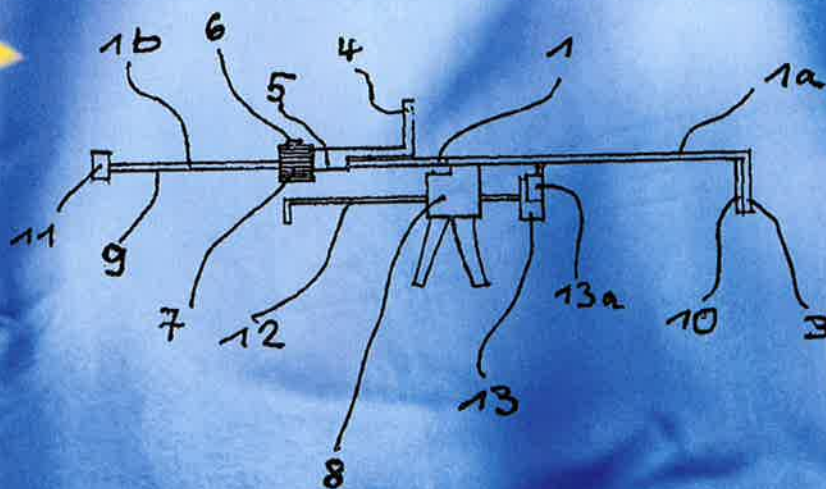
EINZELPREIS
6,50 EUR

INNOVATIONS-FORUM

IM DEUTSCHEN ERFINDER-VERBAND E.V.

AUSGABE

01|2011



Europa

KOMMT JETZT DAS EU-PATENT?

Seite 3

AKTEURE IM INNOVATIONSWESEN

Erfinderforum 2010

Seite 8

GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ

Arbeitnehmererfinderrecht Teil 4

Seite 18

INNOVATIONSPRAXIS

Verwertung & Vermarktung Teil 3

Seite 26

„KREATIVITÄT KOMMT AUS DER TIEFE DER SEELE ...“

Ein Gedankenaustausch zwischen Prof. Dr. Artur Fischer und Dr. Alexander Kantner.

In einem Gedankenaustausch des bedeutendsten Erfinderunternehmers der Nachkriegszeit in Deutschland – Prof. Dr. Artur Fischer –, vielfach für sein Lebenswerk von der Bundes- und der Badenwürttembergischen Landesregierung geehrt und ausgezeichnet, seit vielen Jahren Ehrenpräsident des Deutschen Erfinder-Verbandes, an dessen Aufbau und Entwicklung er seit den 60er Jahren maßgeblich beteiligt war, sowie langjähriger Kurator von DABEL, mit dem Präsidenten Dr. Alexander Kantner von DABEL am 14. und 16. September 2010 wurde die heutige Situation des Erfinderwesens in Bezug auf die Zukunft Deutschlands betrachtet.

Herr Prof. Dr. Fischer brachte wichtige zentrale Wahrheiten ohne Umschweife auf den Punkt, die heutzutage leider im “Establishment”, wie er es ausdrückt, in Vergessenheit geraten sind. So führt er sehr treffend aus:

„Die sogenannte Globalisierung, die oftmals und zu einseitig als Allheilmittel für den Industriestandort Deutschland gepriesen wird, hat nicht nur die seitens der Politik und des Establishments verkündeten positiven Seiten! Der Deutsche Mittelstand wird dabei häufig vergessen und ist auf sich allein gestellt, des Öfteren ins Rutschen geraten – also gerade viele dieser Firmen, die über viele Jahre die meisten Arbeitsplätze geschaffen haben und immer noch schaffen, Mitarbeiter in schwierigen Zeiten nicht sofort vor die Tür setzen und viele Neuheiten auf den Markt bringen, die sich weltweit sehen lassen können – !

Das zeigt ganz klar, dass Innovationen und Erfolge im Markt nicht allein von der Größe eines Unternehmens bestimmt werden, sondern aus schöpferischer Kreativität und mutigem Unternehmertum ohne Risikoscheu mit einer ausdauernden und zähen Verfolgung der Ziele des Unternehmers gemeinsam mit der Belegschaft resultieren.“

Prof. Dr. Fischer stellt dabei klar die “schöpferische Kreativität” in das Zentrum seiner Betrachtung, ohne die – wie er ausführt – nichts gelingen kann. Fast philosophisch und weise führt er weiter aus:

„Schöpferische Kreativität muss wieder einen Stellenwert erlangen und als ein starker und treibender Motor in unserer Gesellschaft erkannt werden, damit die Deutsche Wirtschaft wieder so erfolgreich wie früher wird und uns zu neuen Ufern führen kann – gepaart mit der in Deutschland immer noch vorhandenen Qualität, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Produkte, die als ‚Made in Germany‘ bald nach dem 2. Weltkrieg Deutschland wieder hohes Ansehen gebracht haben!“

Prof. Dr. Fischer fasste seine Aussagen als zentrale Botschaft kurz und prägnant – wie es nur jemand mit seiner Lebenserfahrung und -weisheit kann –, folgendermaßen zusammen:

➤ „Kreativität kommt aus der Tiefe der Seele und ist wie eine Quelle, aus der immer neue Ideen sprudeln.“ ◀

Prof. Dr. Artur Fischer

„Nie versiegende Neugier, Mut, Charakterstärke, Begeisterungsfähigkeit, Können, Disziplin, Pflichtbewusstsein und die Fähigkeit des Unternehmers und seiner Mitarbeiter zu kritischem Denken und Handeln sind die Basis für alle Erfolge in einem Unternehmen und sichern Arbeitsplätze mit einem guten Betriebsklima.“

In einer weiteren Botschaft am 16.9.2010 bekräftigt und konkretisiert Prof. Dr. Fischer seine Aussagen vom 14.9.2010 und sieht ganz klar die Notwendigkeit der kraftvollen Umsetzung neuer kreativer Ideen zur Zukunftssicherung Deutschlands. Und wiederholt mahnt er zu Recht die Verantwortlichen:

„Als rohstoffarmes Land müssen wir mehr denn je dem Rohstoff ‘Erz und Gold’ den Rohstoff ‘Geist und Wille’ gegenüber stellen. Die Globalisierung setzt neue ungewohnte Maßstäbe, was also der Boden nicht bringt, müssen kluge und tüchtige Köpfe bringen, davon haben wir genügend und ebenso genügend schöpferische Menschen, die nur ermutigt und gefördert werden müssen und denen der entsprechende Freiraum eingeräumt werden muss.“

Für all jene Menschen gilt die schlichte Formel:

„Wer Risiken nicht scheut und sich selbst und seinen Zielen treu bleibt, und wer nie versiegende Neugier, Mut, Begeisterungsfähigkeit mit Charakterstärke, Disziplin und Können zeigt und Verantwortungsbewusstsein mitbringt, wird am Ende siegen.“

Viele von diesen im Grunde seit Menschengedenken als kardinale Tugenden bezeichneten Eigenschaften sind heutzutage leider kaum mehr im Vokabular der sogenannten derzeitigen Führungseliten (Konzernmanager, Banker und auch vieler Politiker) vorhanden und aus deren Verhalten und ihren Auftrittsattitüden nicht abzulesen.

DABEL ist hocheifrig, Menschen und Unternehmerpersönlichkeiten wie Herrn Prof. Dr. Fischer als Kurator in seinen Reihen zu haben, und ich persönlich bin für die interessanten, erfrischenden und anregenden Gespräche mit Prof. Dr. Fischer immer sehr dankbar gewesen und freue mich auf jeden weiteren Gedankenaustausch mit ihm.

Vorstand und Präsidium von DABEL werden alles Mögliche tun und veranlassen, damit die wichtigen Botschaften von Prof. Dr. Fischer so weit wie möglich in die Gesellschaft getragen und in ihr verankert werden.

DABEL und ich persönlich bedanken sich sehr für das Engagement unseres herausragenden Kurators Prof. Dr. Fischer.

Alexander Kantner
Präsident DABEL e.V.